

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 19/0254</b>
<b>422 - Fachbereich Kindertagesstätten</b>			<b>Datum: 09.05.2019</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Gattermann, Sabine</b>	<b>Tel.: -116</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	23.05.2019	Anhörung

## **Kita-Bedarfsplanung – Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation sowie die kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsplanungen, Kita-Jahr 2018/19**

### **Sachverhalt**

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschuss haben in ihrer Sitzung vom 25.06.15 u.a. beschlossen:

„Die kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsplanungen werden dem Jugendhilfeausschuss jährlich von der Verwaltung zusammen mit einer Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation vorgelegt.“

Die Verwaltung wertet die Daten regelmäßig aus und legt die Ergebnisse dem JHA vor, zuletzt in der Sitzung vom 25.01.18 (vgl. M17/0615). Neueste Entwicklungen wurden außerdem im letzten Halbjahresbericht 1/18 in der Sitzung des JHA vom 27.09.18 dargestellt (vgl. M 18/0403). Außerdem ist in verschiedenen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses die schwierige Personalsituation in den Kindertagesstätten und die steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen aufgrund der gestiegenen Kinderzahlen diskutiert worden. Der Jugendhilfeausschuss hat deshalb kurzfristige Maßnahmen wie die Aufstellung von Containern beschlossen, um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz sicher zu stellen. Dazu gehört auch, die neue Satzung zur Kindertagespflege, die die Grundlagen für diese Betreuungsform verbessert hat und so die Plätze sichert, die im U3-Bereich ebenfalls den Rechtsanspruch erfüllen.

Da die Stadt eine neue Bevölkerungsprognose in Auftrag gegeben hat, erfolgt die Vorlage der Übersicht über die Bedarfsdeckung und Nachfragesituation in diesem Jahr später, da die Ergebnisse der Prognose in die Auswertung einbezogen werden sollten. Der Abschlussbericht liegt zwar noch nicht vor, aber mit dem Statistischen Landesamt Hamburg und Schleswig-Holstein sind die Entwicklungen soweit ausgewertet worden, dass eine Einschätzung des Fachamtes jetzt erfolgen kann.

Die Auswertung der Zahlen für das Kita-Jahr 2018/19 können der **Anlage 1** entnommen werden.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

## Demographische Entwicklung

Das Fachamt hat in den letzten Jahren darauf hingewiesen, dass alle Bevölkerungsprognosen, die in den vergangenen Jahren für Norderstedt veröffentlicht worden sind (Basisjahr 2004 und Basisjahr 2012), der realen Entwicklung der Kinderzahlen zumindest der letzten 6 – 7 Jahren nicht entsprochen haben. Dieses hat die Bedarfsplanung schwierig gemacht.

Jetzt ist eine neue Bevölkerungsvorausberechnung Norderstedt 2035 des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein veröffentlicht worden. Eine Präsentation dazu liegt vor und ist den Fraktionen bereits vorgestellt worden. Dabei wurden auch die prognostizierten Geburtenzahlen den realen gegenübergestellt (vgl. **Anlage 2**)

Die Anzahl der Kinder hängt auch von den Wanderungsbewegungen, in Norderstedt also von den Zuzügen von jungen Familien mit Kindern und/oder Kinderwunsch aufgrund von neuen Wohngebieten und Generationswechsel im Baubestand ab. In den Diskussionen mit dem Kollegen vom Statistischen Amt Hamburg und Schleswig-Holstein hat sich aber herausgestellt, dass die Geburtenziffer (**Total Fertility Rate** = statistisch erwartete Kinderzahl einer Frau) der entscheidende Punkt ist. Besonders deutlich wird dies an der Vergleichsberechnung (TFR 1,5 und TFR 1,6), die vorgenommen wurde, um zu überprüfen, wie sich eine Steigerung auswirken würde (vgl. **Anlage 3**). Die Prognosen 2004 und 2012 sind von einem TFR von 1,3 ausgegangen. Real hat sie sich in den letzten Jahren aber in Richtung 1,5 bewegt.

Das statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein ist in der Prognose von einem TFR von 1,5 ausgegangen und hat die vermuteten Wanderungsbewegungen aufgrund der Neubaugebiete einfließen lassen. Dies führt zu einer Entwicklung, die bis 2028 Kinderzahlen auf dem aktuell hohen Niveau (Durchschnitt pro Jahrgang = 714 Kinder) vorhersagt und ab dann von noch höheren Zahlen (Durchschnitt pro Jahrgang = 749 Kinder) ausgeht (vgl. **Anlage 4**).

## Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder (U3-Kinder)

Die vorliegende Form der Auswertung legt die Verwaltung seit 2009 vor. Damals wurden in Norderstedt 246 Krippenplätze angeboten, aktuell sind es 653. In der Tagespflege wurden 150 Kinder betreut, aktuell sind es 203. Während 2009 insgesamt 1787 Kinder unter drei Jahren gemeldet waren, sind es heute 2210 Kinder.

Bezogen auf die Ein- bis Dreijährigen (1531 Kinder), die einen Rechtsanspruch haben, liegt die Versorgungsquote bei 55,9 % und ist damit aufgrund der steigenden Kinderzahl deutlich gesunken (Vorjahr 59,6 %). Von den Kindern sind 42,7 % (Vorjahr 44,8%) in Kitas und 13,2 % (Vorjahr 14,8 %) in der Tagespflege untergebracht. Bezogen auf die 0-3jährigen Kinder ist die Versorgungsquote im Vergleich zum Vorjahr 39,5 % auf 38,7 % gesunken. 2017 waren hier schon mal 40,5 % erreicht worden.

Derzeit reicht der Ausbau der Krippenplätze also nicht aus, um die steigenden Kinderzahlen aufzufangen.

In der Tagespflege ist die Anzahl der betreuten Kinder mit aktuell 203 Kindern wieder leicht gesunken (Vorjahr 211). Das Verhältnis zwischen der Betreuung in Kindertagesstätten und Tagespflege liegt aktuell bei 76,3 % zu 23,7 %. In der Tendenz nimmt der Anteil der Betreuung in Kindertagesstätten nach wie vor zu.

Die Anzahl der Kinder für deren Unterbringung in einer Krippe außerhalb Norderstedts ein Kostenausgleich gezahlt wurde, ist aktuell im Vergleich zu vorangegangenen Jahren mit 58 sehr hoch. Hier wirkt sich die neue Förderung der Plätze positiv aus, da es Eltern leichter fällt, ihre Kinder außerhalb Norderstedts unterzubringen, da keine zusätzlichen Kosten anfallen. Außerdem werden 44 Kinder in Tagespflegestellen außerhalb Norderstedts betreut.

## Elementarkinder

Die Versorgungssituation der Elementarkinder (3 Jahre bis Schuleintritt), die einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertagesstätte haben, war zum Kita-Jahr 2017/18 angespannt. Die schnelle Reaktion von Politik, Verwaltung und Trägern hat die Situation deutlich entspannt. Im Berichtszeitraum wurden 260 neue Elementarplätze, teilweise temporär, geschaffen, von denen allerdings einige erst zum nächsten Kita-Jahr von den Trägern belegt werden.

Im Vergleich zum letzten Kita-Jahr (90,4%) ist die Versorgungsquote durch die neuen Plätze auf 95,2% gestiegen. Zusätzlich wird aktuell für 80 Kinder (Vorjahr 50) ein Kostenausgleich gezahlt.

Die Belegung im Überhang (21. und 22. Platz in einer Gruppe) ist häufig im Laufe des Kita-Jahres ein Mittel, um Kindern, die im Laufe des Kita-Jahrs drei Jahre alt werden, einen Platz zur Verfügung zu stellen. Aktuell sind 88 Plätze im Überhang belegt.

## Bedarfsplanung

In seiner Sitzung vom 25.06.2015 hat der Jugendhilfeausschuss die Kita-Bedarfsplanung fortgeschrieben. Beschlossen wurde:

„In Norderstedt wird angestrebt bis 2020 70 % der Kinder von einem bis drei Jahren mit einem entsprechenden Platz in einer Kindertagesstätte oder in einer Tagespflegestelle zu versorgen, für ein Prozent der Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sollen entsprechend Plätze vorgehalten werden.

Außerdem wird weiterhin angestrebt 95 % der 3jährigen Kinder bis zum Schuleintritt mit einem Platz in einer Kindertagesstätte zu versorgen.“

Neben der tatsächlichen Kinderzahl spielt bei der Versorgung der U3-Kinder auch die Nachfrage eine nicht unwesentliche Rolle. Aktuell werden bereits über 60 % der 1 – 3 Kinder in Norderstedter Kitas oder Kitas außerhalb von Norderstedt, in der Tagespflege innerhalb und außerhalb Norderstedts betreut. 2015 wurde von einer Versorgungsquote von 70% ausgegangen, die sicherlich realistisch ist.

Laut der neuen Bevölkerungsprognose ist in den nächsten 10 Jahren durchschnittlich von Jahrgängen mit 714 Kindern auszugehen. Dies würde bedeuten, dass für die **U3 -Kinder** 1007 Betreuungsplätze (70% 1-3 Jahre, 1% 0-1 Jahre) benötigt werden.

Aktuell sind 653 Krippenplätze im Betrieb. Das Fachamt ist weiter der Meinung, dass sich die Anzahl der Tagespflegeplätze bei 200 eingependelt hat und kein Anstieg der Plätze zu erwarten ist. Aufgrund der Nachfrage der Eltern nach Krippenplätzen ist eher damit zu rechnen, dass die Anzahl tendenziell abnimmt, weil Tagespflegepersonen weniger Plätze als fünf belegen bzw. ihre Tätigkeit einstellen.

Derzeit sind 155 Krippenplätze von verschiedenen Trägern in Bau bzw. in Planung (vgl. **Anlage 5**). Das heißt, dass in den nächsten Jahren rund 1000 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen werden.

Würde die Entwicklung so weiter gehen, müsste also nur die Nachfragesituation weiter verfolgt und ggf. angepasst werden. Sollte die demographisch Entwicklung aber nach 2028 so weitergehen wie prognostiziert, sind weitere Planungen notwendig. Bei durchschnittlich 749 Kindern pro Jahrgang, wären rund 60 weitere Plätze notwendig.

Im **Ü3-Bereich** (3,5 Jahrgänge) werden bei durchschnittlich 714 Kindern pro Jahrgang und einer 95 %igen Versorgung 2374 Betreuungsplätze benötigt. Wobei es für die zukünftige Belegung auch von Vorteil wäre, wenn für Kinder, die im Laufe des Kita-Jahres drei Jahre alt werden, Plätze zur Verfügung stünden und nicht mehr so stark auf die Überbelegung zurück gegriffen werden müsste.

Aktuell sind 2358 Elementarplätze im Betrieb. Davon werden in den nächsten Jahren aufgrund der Einführung der OGGs und der Schließung der Horte, die auch Elementarplätze anbieten, 40 Plätze abgebaut. 80 Plätze sind in Containerlösungen untergebracht, die kurzfristig wieder abgebaut werden müssen. 100 Plätze sind in Containerlösungen untergebracht, die langfristig abgebaut werden müssen.

Derzeit sind 170 Elementarplätze von verschiedenen Trägern in Planung (vgl. **Anlage 5**), konkret besteht also noch ein Ausbaubedarf von rund 70 Plätzen.

Auch hier ändert sich die Situation, wenn die demografische Prognose eintritt. Bei durchschnittlich 749 Kindern pro Jahrgang werden nochmals rund 120 neue Plätze benötigt.

Abschließend bleibt festzustellen, dass die neue Prognose die Planung erleichtert, die Entwicklung aber weiter verfolgt werden muss, da Einflussgrößen wie Wanderung, Geburtenrate und Nachfrage immer wieder variieren und von Faktoren wie der wirtschaftliche Entwicklung abhängen.

Auf jeden Fall sollte weiterhin bei der Planung von größeren Baugebieten eine Kita mit geplant werden, da ein in Aussicht stehender Kita-Platz durchaus die Entscheidung für den Zuzug nach Norderstedt beeinflussen kann.